

# Gruppe Neue Einheit

## Wer sind wir und was repräsentieren wir?

Über unsere Gruppe in wenigen Worten

Die Gruppe Neue Einheit (GNE) steht für eine langjährige revolutionäre Arbeit, die Ende der sechziger Jahre bereits ihren Anfang nahm. Nach einer stürmischen Anfangsentwicklung folgte eine Phase massiver Repression von staatlicher Seite, von der wir uns erst im Laufe einiger Jahre von 1972 - 1975 befreien konnten. Obwohl wir durch diese Zeit viele organisatorische Nachteile erlitten, und uns im Unterschied zu anderen nicht ausbreiten konnten, haben wir aus dieser Periode jedoch so viele Erfahrungen mitnehmen können, daß wir eine Übersicht über die gesellschaftlichen Entwicklungen bekamen, und die grundlegenden revolutionären Erkenntnisse, die schon seit dem Beginn des Marxismus von 150 Jahren existieren, verteidigen konnten.

Die Gruppe Neue Einheit ist die einzige politische Organisation in diesem Land, die der grünen Versumpfung der Bewegung Ende der siebziger Jahre, die einen Großteil der marxistischen Organisationen überhaupt zerstörte oder aber zumindest an sich anglich, widerstand. Sie ist die einzige Organisation die nicht in den Sog des Ökologismus geriet, sondern die die Hintergründe in den ökonomischen Bewegungen sah in der Industrialisierung Asiens, und der vorsätzlichen Untergrabung der Arbeiterbewegung und Zerstörung aller Strukturen, die diese Bewegung errungen hatte. Neben den ökonomischen Notwendigkeiten des Kapitalexportes und der Internationalisierung der Produktion, war auch das Motiv dem Druck der konzentrierten Arbeiterklasse in den alten industrialisierten Ländern, die hohe Vergesellschaftung, die daraus entsprang, das grundlegende Motiv für diese Vorgehensweise der Bourgeoisie.

Die forcierten Produktionsverlagerungen setzten bereits im Jahre 1974 ein und nahmen in den folgenden Jahren gigantische Ausmaße an. Sie blieben während der 80er und 90er bis in die letzte Zeit das dominierendste ökonomische Element unserer eigenen Ökonomie. Gleichzeitig bedeutete die weitere technische Revolution, die Mikroelektronik, die Computerisierung der ganzen Welt und damit folgend die internationale Organisation der Produktion, eine revolutionäre Umwandlung der Welt, die jetzt neue Herausforderungen schafft. Die Entwicklung der letzten 30 Jahren hat die reaktionären Kulturpessimisten und Verleugner des Menschheitsfortschritts, wie sie auch zu Anfang der siebziger Jahre bestanden, vernichtend Lügen gestraft.

Hervorgegangen ist unsere Organisation aus der KPD/ML und der Roten Garde, wie aus den Anfängen der marxistisch-leninistischen Bewegung 1969/70. Wir fußen sowohl auf den Erfahrungen der eigenen revolutionären kommunistischen Bewegung in Deutschland seit 1848, wie auf der Revolution von 1918 und dem nachfolgenden Kampf der KPD, wie auf der Oktoberrevolution von 1917 und den ihr nachfolgenden Revolutionen bis hin zu sozialistischen Revolution in China. Von der Kulturrevolution in China gingen für die ganze damalige revolutionären Bewegung enorme Impulse aus. Die Kritik am Revisionismus, am Sozialdemokratismus in all seinen Varianten, wie auch die Kritik am modernen Revisionismus, der unter N.S.Chruschtschow die dominierende Strömung in der Sowjetunion wurde, ist fundamentaler Bestandteil unserer Gruppe. Überhaupt ist das Festhalten an den revolutionären Grundprinzipien des Marxismus, des Leninismus und der fortführenden Lehren Mao Zedongs ein integraler Bestandteil unserer Organisation. Gleichzeitig haben wir die Lehren auch weiter entwickelt, die theoretische Arbeit nimmt ebenfalls einen großen Teil unserer Arbeit in der Vergangenheit ein.

Daraus leiten wir unsere revolutionäre Programmatik des internationalen Klassenkampfes, der notwendigen Aufhebung aller Ausbeutungsverhältnisse, die Aufhebung des bürgerlichen Eigentums an den Produktionsmitteln, die sich zwangsläufig ergibt, ab. Der Sozialismus selbst ist eine Epoche der Auseinandersetzungen mit den alten gesellschaftlichen Formationen, die noch lange über das Denken, über die kulturellen Einrichtungen, über die Bürokratie fortwirken und die Bourgeoisie wie andere überkommene Klassen regenerieren. Das Kleinbürgertum, das sich selbst noch weiter reproduziert, bringt aus seinen Reihen neue Bourgeoisie hervor. Die revolutionäre Diktatur der Arbeiterklasse, mit der Entwicklung einer neuen Massendemokratie, sind fundamentale politische Programme. Die Internationalisierung und Aufteilung der Arbeiterklasse auf verschiedene Kontinente macht die Sache zunächst schwieriger, schafft aber seinerseits auch unweigerlich einen erweiterten Boden für die ganze Bewegung, den wir gemeinsam durch Zusammenschlüsse erringen müssen.

Sehr wichtig in der gegenwärtigen Zeit ist, daß sowohl in der Partei als auch in Bündnissen eine deutliche Abgrenzung gegen alle Kräfte der vorkapitalistischen und vorimperialistischen Klassen erfolgt. Es gibt auch eine Gegnerschaft gegen den Kapitalismus von rechts. Ein Bündnis etwa mit theokratischen, oder mit reaktionären nach hinten gerichteten Klein- und Mittelbürgern, oder mit Menschen die vorsätzlich an den Extraprofiten des Imperialismus teilhaben wollen, widerspricht den Grundsätzen eines revolutionär-demokratischen Bündnisses.

Dies soweit als eine kurze Einführung über unsere grundsätzliche Stellung, weiteres finden sie in unseren Schriften, die bei unserem Verlag Neue Einheit erhältlich sind oder auf unserer Webpage [www.neue-einheit.com](http://www.neue-einheit.com). Auch die programmatische Arbeit nimmt immer noch neue Impulse auf, was bei den heutigen weltweiten schnellen Änderungen auch um so mehr Berücksichtigung finden muß.

Mitgliedschaft in unserer Gruppe erreicht man nur durch längere politische Zusammenarbeit.

Hartmut Dicke, 1. Nov. 2003

Adressen:  
Verlag Neue Einheit  
Mallinckrodtstr. 177  
44147 Dortmund

Telefone :  
030 6937470  
0231 88 20 207

© Hartmut Dicke 2003

[www.neue-einheit.com](http://www.neue-einheit.com)  
[verlag@neue-einheit.com](mailto:verlag@neue-einheit.com)